

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)**

vom 30. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Mai 2023)

zum Thema:

**Anschluss an das Fernwärmenetz: Bitburger Straße berücksichtigen**

und **Antwort** vom 16. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juni 2023)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. Nr. 19/15690  
vom 30. Mai 2023

über Anschluss an das Fernwärmenetz: Bitburger Straße berücksichtigen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Vattenfall Wärme Berlin (VWB) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche konkrete Möglichkeit sieht der Berliner Senat, ältere Bestandsgebäude im Bereich der Bitburger Straße in Lichtenberg an im näheren Umfeld bestehende Fernwärmeleitungssysteme anzuschließen?

Antwort zu 1:

Es wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Drs. 19/15689 verwiesen, diese Ausführungen gelten auch für einen Anschluss im Bereich der Bitburger Straße.

Frage 2:

Ist ein Anschluss an die Fernwärmeversorgung des nordöstlich gelegenen Wohngebiets technisch machbar und wirtschaftlich sinnvoll?

Frage 3:

Welche Kosten würde eine derartige Verfahrensweise mit sich bringen und was würde dies finanziell und baulich für die betroffenen Bürger bedeuten?

Antwort zu 2 und 3:

Vattenfall teilt hierzu mit:

„In der Bitburger Straße ist derzeit keine Fernwärmetrasse vorhanden, eine kurzfristige Versorgung durch Fernwärme ist demnach ausgeschlossen. Eine Erschließung der angefragten Straße im Rahmen eines Fernwärmeausbaus wäre technisch theoretisch möglich, ist jedoch durch Vattenfall derzeit nicht für dieses Gebiet geplant. Der Ausbau der Fernwärmenetze erfolgt gezielt in Gebieten mit hoher Wärmedichte, Wohngebiete mit überwiegender Bebauung durch Ein- und Zweifamilienhäuser fallen regelmäßig nicht darunter. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir vor diesem Hintergrund auch keine Kostenschätzung für eine Anbindung abgeben können. Eine solche schließt zahlreiche Betrachtungen (Optionen zur Trassenführung, Querungen, Verlauf weiterer Leitungen etc.) ein, deren Aufwand vor dem Hintergrund der gegebenen Bebauungsstruktur nicht verhältnismäßig erscheint.

Ob im Zuge der vom Gesetzgeber vorgesehenen kommunalen Wärmeplanung eine leitungsgebundene Versorgung der angefragten Straße – ggf. auch durch ein neu zu errichtendes Nahwärmenetz - in Betracht zu ziehen ist, können wir aus heutiger Sicht noch nicht beurteilen.“

Frage 4:

An wen können sich möglicherweise davon betroffene Hauseigentümer wenden und wie müssen sie verfahren, wenn nach Fachmeinung eine Heizungsumrüstung mit Wärmepumpe technisch nicht möglich ist und sie einen Anschluss an das Fernwärmenetz in Betracht ziehen?

Antwort zu 4:

Es wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/15689 verwiesen.

Berlin, den 16.06.2023

In Vertretung  
Britta Behrendt  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt